

Strafe getroffen werden. Wer waren nun die *Austrasii*? Es ist wahr, daß Hugo in seiner Chronik die Burgunder von den Bewohnern der *Austrasia* zu unterscheiden pflegt¹⁰¹⁾. Es ist aber zu beachten, daß der Chronist an der fraglichen Stelle die Erinnerungen eines Mannes wiedergibt, der Bischof einer französischen Kirche gewesen ist und vermutlich sein ganzes Leben in Autun verbracht hat¹⁰²⁾. So ist es keineswegs unwahrscheinlich, daß mit den *Austrasii*, die den Gottesfrieden akzeptieren, an dieser Stelle der Chronik einmal die Reichsburgunder gemeint sind. Eine derartige Abweichung von der üblichen Terminologie würde sich bei Hugo zudem noch dadurch erklären lassen, daß er zuvor die aus den Historien des Rodulfus übernommene Wendung: *Heinricus vero recepto regno Austrasiorum* an den Anfang des Berichts über eine Amtshandlung des Königs in Burgund setzt¹⁰³⁾.

Rodulfus Glaber selbst ist in seiner Terminologie übrigens ebenfalls recht unklar. Er schreibt, daß sich die Treuga von Aquitanien *per totam Galliam* ausgebreitet habe, und meint mit Gallien vielleicht die Gebiete Frankreichs und Hochburgunds¹⁰⁴⁾. Daß aber Heinrich III., über dessen Regierungsmaßnahmen Rodulf im übrigen ausführlich berichtet¹⁰⁵⁾, eine der burgundischen ähnliche Treuga im engeren Reichsgebiet eingerichtet habe, erwähnt dieser mit keinem Wort. Wenn aber — wie wir aus den anderen Quellen eindeutig wissen — Heinrich eine von der üblichen Treuga abweichende Friedensregelung anstrebte, und statt der Einhaltung bestimmter Friedensfristen von seinen Untertanen eine gegenseitige Indulgenz forderte, so scheint er sich damit von dem ja keineswegs nur segensreichen Institut der Treuga bewußt distanziert zu haben. Dies wird man umso eher behaupten dürfen, als Heinrich III., der durch sein Unterkönigtum mit den burgundischen Verhältnissen sehr wohl vertraut gewesen ist¹⁰⁶⁾, seine erste Friedenspredigt in Konstanz, also in einer dem Königreich Burgund unmittelbar benachbarten Diözese, gehalten hat. Eine Mitwirkung dieses Königs an einer Treuga in Lothringen wird man aus diesem Grunde mit Sicherheit ausschließen können. Nach den Erinnerungen des Hagano von Autun wird

¹⁰¹⁾ Hoffmann S. 88.

¹⁰²⁾ Vgl. Anm. 94.

¹⁰³⁾ MG. SS. 8, 403, 35 = Rodulfus V, 4, ebd. 7, 70, 40.

¹⁰⁴⁾ Hoffmann, Gottesfriede S. 87.

¹⁰⁵⁾ Rodulfus V, 5, MG. SS. 7, 71 ff.

¹⁰⁶⁾ Zum burgundischen Königtum Heinrichs III. vgl. Steindorff, Jahrbücher 1, 43 f. Heinrich ist im September 1038 zum König von Burgund erhoben worden.